

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Knonau

Liegenschaften; Mehrzweckgebäude "Stampfi"; Umrüstung bestehende Kugel-Pendel-Leuchten

Die Kugel-Pendel-Leuchten im Mehrzweckgebäude "Stampfi" waren seit über 45 Jahren in Betrieb und wiesen altersbedingt erhebliche Abnutzungserscheinungen sowie Defekte auf. Ersatzteile, insbesondere für Vorschaltgeräte und Leuchtmittel, waren nicht mehr erhältlich. Aus diesem Grund ist die bestehende Beleuchtung auf moderne LED-Technik mit Dimm-Funktion umgerüstet worden. Die Umrüstung umfasste sämtliche erforderlichen Arbeiten, darunter den Rückbau der alten Steuerung, die Bereitstellung eines Baugerüsts, die Installationen sowie die Lieferung und Montage neuer LED-Leuchtmittel. Auch eine Testlampe sowie eine Lösung zur Kühlung der LED-Module mittels Metallableitung wurden berücksichtigt. Im Budget 2025 war hierfür ein Betrag von CHF 18'000.00 (inkl. MWST) vorgesehen. Im Rahmen der Vorbereitungen zeigte sich, dass die bestehenden Stromschienen nicht der Euro-Norm entsprachen und die LED-Trafos daher nicht angeschlossen werden konnten. Aus diesem Grund mussten die Stromschienen ersetzt werden. Der Gemeinderat hat für die Umrüstung der Kugel-Pendel-Leuchten einen Gesamtkredit in der Höhe von CHF 19'479.55 (inkl. MWST) bewilligt.

Chamstrasse; Ingenieurleistungen für den Umbau zur hindernisfreien Bushaltestelle

Der Gemeinderat befasste sich mit der Realisierung einer hindernisfreien Bushaltestelle beim Bahnhof Knonau. Zwei Varianten standen zur Auswahl, wobei die Kosten für Variante 1 auf CHF 161'000.00 und für Variante 2 auf CHF 146'000.00 ($\pm 20\%$) geschätzt wurden. Die gesamten Kosten sind durch die Gemeinde zu tragen; eine Beteiligung Dritter oder Subventionen ist nicht möglich. Der Gemeinderat entschied sich für Variante 2, da diese einige Meter näher beim Bahnhof liegt und geringere Kosten verursacht. Die verkehrliche Situation bei der Ein- und Ausfahrt wurde als lösbar beurteilt. Im Budget 2025 wurde ein Kredit von CHF 170'000.00 (inkl. MWST) für die Ausführung eingestellt. Die Umsetzung ist gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) umzusetzen, da die bestehende Haltestelle nicht den Anforderungen entspricht. Ein geeignetes Ingenieurbüro wurde mit der Planung, Ausschreibung und Umsetzung beauftragt. Die Ingenieurleistungen wurden pauschal zu CHF 27'000 (inkl. MWST) vergeben.

Das beauftragte Ingenieurbüro übernimmt folgende Leistungen:

- Planung des Bauprojekts
- Erstellung und Durchführung der Submission (Ausschreibung und Vergabeantrag)
- Erarbeitung des Ausführungsprojekts und Begleitung der Ausführung
- Inbetriebnahme und Projektabschluss

Da die Gesamtkosten CHF 150'000.00 übersteigen und es sich nicht um gebundene Ausgaben handelt, ist das Geschäft der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Finanzverwaltung; Einführung Kreditorenworkflow

Die Kreditorenbuchhaltung der Gemeinde Knonau wird derzeit noch vollständig in physischer Form geführt. Rechnungen werden manuell kontiert, visiert und in Ordnern abgelegt. Die Einführung eines digitalen Kreditorenworkflows wird den Prozess deutlich vereinfachen und die Effizienz spürbar steigern. Rechnungen könnten künftig eingescannt, digital visiert und jederzeit im System eingesehen werden. Der digitale Workflow verkürzt die Visumswege, beschleunigt die Zahlungsabwicklung und spart Zeit beim Auffinden von Belegen. Für die Einführung hat die Finanzverwaltung die entsprechenden Leistungen offerieren lassen: Die einmaligen Kosten belaufen sich auf CHF 16'804.15 (inkl. MWST), die jährlichen Dienstleistungskosten auf CHF 3'930.85 (inkl. MWST). Der Gemeinderat erachtet die Digitalisierung als sinnvoll und hat einen Kredit in der Höhe von CHF 20'735 (inkl. MWST) bewilligt.

Ernennung Frau Monica Eichenberger als Jagdaufseherin für das Jagdrevier Knonau

Am 21. Januar 2025 wurde der neue Jagdpachtvertrag für die Periode 2025 bis 2033 zwischen der Reviergemeinde Knonau und der Jagdgesellschaft Knonau durch den Gemeinderat genehmigt. Gemäss § 31 Absatz 2 des kantonalen Jagdgesetzes (JG) vom 1. Februar 2021 ist die Jagdgesellschaft verpflichtet, eine geeignete Person mit der Revieraufsicht zu betrauen. Diese Person muss das Schweizer Bürgerrecht besitzen, über einen einwandfreien Leumund verfügen sowie im Besitz der Zürcher Jagdberechtigung und der bestandenen Jagdaufseherprüfung sein. Frau Monica Eichenberger, erfüllt sämtliche gesetzlichen Voraussetzungen. Nach Rücksprache mit der Jagdgesellschaft Knonau beurteilt der Gemeinderat sie als fachlich und persönlich geeignet für diese verantwortungsvolle Aufgabe. Der Gemeinderat hat daher ihre Ernennung zur Revieraufseherin im Jagdrevier Nr. 26 beschlossen und ersuchte auch die Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich um entsprechende Genehmigung. Der Gemeinderat wünscht Frau Monica Eichenberger viel Freude, Engagement und Erfolg bei der Ausübung ihrer neuen Aufgabe.

Kanalisationsunterhalt 2025–2026; Planung und Auftragsvergabe

Die Gemeinde Knonau verfügt über ein Kanalisationsleitungsnetz von rund 13,5 km Länge sowie etwa 350 Schächte im eigenen Verantwortungsbereich. Im Jahr 2022 wurde eine systematische Kontrolle inklusive Schadenerhebung abgeschlossen. Die Sanierung der festgestellten Mängel erfolgt auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben zum Gewässerschutz sowie kantonaler Vorschriften. Die Schäden wurden priorisiert und in zwei Arbeitspakete für die Jahre 2025 und 2026 aufgeteilt und öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt reichten vier Firmen Angebote ein, welche einer technischen Prüfung unterzogen wurden. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Umsetzung des Arbeitspakets 2025 vergeben und dafür einen Kredit von CHF 40'000.00 (inkl. MWST) bewilligt. Für das Jahr 2026 wurde, vorbehaltlich der Budgetgenehmigung, ein weiterer Kredit von CHF 41'000.00 (inkl. MWST) gesprochen.

Liegenschaften; Gemeindeverwaltung und Schule Knonau; Malerarbeiten

In der Gemeindeverwaltung sowie bei den Schulliegenschaften sind Malerarbeiten durchgeführt worden. Diese dienen dazu, den baulichen Zustand der Gebäude zu erhalten und insbesondere im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung ein gepflegtes Erscheinungsbild sicherzustellen. Für die Malerarbeiten in der Gemeindeverwaltung wurden verschiedene Offerten eingeholt und geprüft. Im Budget der Erfolgsrechnung 2025 war dafür ein Betrag von CHF 15'000.00 (inkl. MWST) vorgesehen. Der Gemeinderat bewilligte daraufhin einen Kredit von CHF 14'740.25 (inkl. MWST) zu Lasten der laufenden Rechnung 2025. Auch bei den Schulliegenschaften fielen im Rahmen der geplanten Umrüstung auf LED-Beleuchtung, wie von der Schulpflege am 14. Mai 2024 beschlossen, ergänzende Malerarbeiten an.

Hierfür wurden ebenfalls Offerten eingeholt und bereinigt. Im Budget 2025 war ein Betrag von CHF 25'000.00 (inkl. MWST) vorgesehen. Der Gemeinderat bewilligte für diese Arbeiten einen Kredit von CHF 14'171.60 (inkl. MWST). Mit diesen Massnahmen wurde der ordentliche Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften sichergestellt und das Erscheinungsbild nachhaltig verbessert.

Liegenschaften; Kindergarten; Ersatz und Sanierung Fensterläden

Die Fensterläden des Kindergartens sind sehr alt und stark abgenutzt. Viele sind beschädigt oder funktionieren nicht mehr. Eine Reparatur ist nur eingeschränkt möglich, insbesondere an der wetterexponierten Süd- und Westseite. Die Begutachtung zeigte, dass eine Reparatur nur eine kurzfristige Lösung wäre, da Risse schnell wieder auftreten würden. Eine vollständige Erneuerung auf der Wetterseite ist daher wirtschaftlicher. Dort sollen die Fensterläden daher ersetzt werden, während an der weniger belasteten Nord- und Ostseite eine Reparatur ausreicht. Für die Erneuerung wurden Offerten eingeholt. Der ursprünglich für den Fensteraustausch vorgesehene Betrag von CHF 60'000.00 aus der Investitionsrechnung 2025 soll nun für die Sanierung und den Ersatz der Fensterläden verwendet werden. Der Fensterersatz wird im Budget 2026 neu eingeplant. Der Gemeinderat hat deshalb einen Kredit von CHF 46'519.75 (inkl. MWST) zu Lasten der Investitionsrechnung 2025 für den Ersatz und die Sanierung der Fensterläden bewilligt.

Strassenunterhalt; Belags- und Schachtreparaturen Gemeindestrassen

Im Rahmen der regelmässigen Unterhaltsarbeiten sind auf verschiedenen Gemeindestrassen Belags- und Schachtreparaturen erforderlich geworden, um die Verkehrssicherheit sowie die Qualität der Infrastruktur langfristig zu gewährleisten. Für diese Arbeiten sind im Budget 2025 CHF 30'000.00 (inkl. MWST) eingestellt. Der Gemeinderat hat für die Belags- und Schachtreparaturen zu Lasten der Erfolgsrechnung 2025 einen Kredit in Höhe von CHF 16'096.10 (inkl. MWST) bewilligt.

Abwasserbeseitigung Knonau; Sanierung Pumpstation Uttenberg

Die Pumpstation mit Steuerung im Uttenberg war veraltet und verursachte zunehmend höheren Unterhaltsbedarf. Für die Erneuerung im Jahr 2025 wurde ein Budget von CHF 32'000.00 (inkl. MWST) vorgesehen. Ein Angebot über CHF 29'241.35 (inkl. MWST) lag für den Austausch der Pumpen, die Installation sowie den Ersatz der Steuerung vor. Die Elektroarbeiten wurden mit rund CHF 2'000.00 (inkl. MwSt.) geschätzt. Die Schachtreinigung wurde vom Werkdienst ohne Drittkosten durchgeführt. Die beauftragte Firma hatte bereits vor zehn Jahren die Pumpstation Hasental erneuert, und die Zusammenarbeit verlief stets einwandfrei. Aus diesem Grund wurde sie erneut mit den Arbeiten bei der Pumpstation Uttenberg beauftragt, um eine technische Einheitlichkeit zu gewährleisten. Der Gemeinderat bewilligte den Kredit von CHF 32'000.00 (inkl. MwSt.) für die Erneuerung.

Wasserversorgung Knonau; Vorprojekt Erweiterung Trinkwasserreservoir Weissenbach

Die Gemeinde Knonau plant die Erweiterung der Brauchreserve des Trinkwasserreservoirs Weissenbach, um den steigenden Wasserbedarf in den kommenden Jahren zu decken. Im Rahmen einer Variantenstudie wurden drei Optionen geprüft: Erweiterung nach Westen, Erweiterung nach Norden und Ersatzneubau. Eine vierte Variante – Abbruch und Neubau am gleichen Standort – wurde wegen der langen Betriebsunterbrechung und der hohen Kosten verworfen. Ein Fachmann präsentierte dem Gemeinderat die Studienergebnisse mit Kostenschätzungen. Nach Prüfung entschied sich der Gemeinderat für die Variante 1 (Erweiterung West) und beauftragte weitere Machbarkeitsabklärungen bei kantonalen Stellen. Diese bestätigten, dass Variante 1 aus forstrechtlicher Sicht zwar kritisch, aufgrund der Standortgebundenheit jedoch vertretbar ist. Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft beurteilt den Standort als bewilligungsfähig, da alternative Standorte ausgeschlossen werden können.

Variante 1 überzeugt mit den geringsten Baukosten von ca. CHF 2,44 Mio. (exkl. Ersatz des heutigen Behälters) und Lebenszykluskosten von CHF 2,74 Mio. sowie der Nutzung vorhandener Infrastruktur. Sie erfolgt auf einer Gemeindeparzelle und erweitert das Volumen um 900 m³ auf insgesamt 1'400 m³. Nachteile sind eine leichte Beeinträchtigung des Gewässerraums Tobelbach sowie eine Bauunterbrechung von drei bis vier Wochen. Variante 2 ist umweltfreundlicher, aber rund 10 % teurer und komplexer in der Umsetzung, da mehrere Parzellen betroffen sind. Variante 3 (Ersatzneubau) ist die kostspieligste und zeitintensivste Lösung ohne wesentliche Vorteile. Das beauftragte Fachbüro, mit umfassender Kenntnis der Örtlichkeiten, wurde mit der Ausarbeitung des Vorprojekts beauftragt. Dafür ist ein Kostendach von CHF 35'000.00 (inkl. MWST) vorgesehen. Im Budget 2025 sind CHF 100'000.00 (inkl. MWST) für das Projekt reserviert. Für die Erweiterung West hat der Gemeinderat das Kostendach für das Vorprojekt bewilligt und das Fachbüro mit der Vorprojektierung beauftragt.

13.08.2025/als